

Jahresbericht 2024 der Präsidentin

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich zu zwei ordentlichen Sitzungen.

An der Sitzung vom 4. Juni 2024 wurden nebst den ordentlichen Geschäften der Jahresrechnung, des Revisionsberichts 2023 und des Berichts der Präsidentin 2023 die aktuellen Projekte besprochen. Ein weiteres Augenmerk galt der Konzeptarbeit zur Erstellung einer neuen Website.

An der Sitzung vom 5. November 2024 hat der Stiftungsrat zurückgeblickt auf unterstützte Projekte, sich über den aktuellen Stand der Kasse informiert und eingegangene Anträge besprochen. Der Stiftungsrat hat entschieden, aufbauend auf den Ergebnissen eines externen Workshops die Website selbst zu erstellen.

Projekte

Im Berichtsjahr konnten verschiedene von der Stiftung mitfinanzierte Anlässe und Projekte erfolgreich realisiert werden:

Musical «Das grausame Leben des Walther K.» Das Musical der PHSG zeichnete den bewegten Lebenslauf von Walther K. und seiner Familie nach. Die dramatische Geschichte wird unter anderem mit Liedern aus Musicals wie «Hair», «Jesus Christ Superstar», «Les Misérables», «Beauty and the Beast», «The Greatest Showman» erzählt und begleitet. Es wurde wieder einmal mehr dargestellt, was Studierende unter professioneller Leitung leisten können. Das Musical begeisterte mit den Darstellenden, der Band, dem Bühnenbild und dem Ambiente. Die Stiftung hat das Projekt mitunterstützt.

Unterstützung der Wanderausstellung «Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in der Schweiz im Zusammenhang mit dem Musical 2024 „Das grausame Leben des Walter K.“. Die Ausstellung war Teil des Kulturschwerpunkts *Erinnerung* im Frühjahrssemester.

Impulstreffen „Folge deinen Stärken und Leidenschaften! (P^3)“ zum Thema «Künstliche Intelligenz, Freiheit und Zukunft». Die Stiftung hat die Co-Konstruktion von Zukunftsszenarien von Studierenden mit Primarschulkindern sowie eine Teilfinanzierung des Impulsreferates mit einem Beitrag unterstützt.

Workshop für begabte Studierende Ein Student bekam ein zweites musikalisches Tagescoaching zum Ausbau seiner bereits sehr hohen Expertise in Gesang, Instrumentalmusik und Komposition. Dieses Mal lag der Fokus auf Komposition. Simon Hotz berichtete, von diesem Coaching ausserordentlich profiziert zu haben und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass weitere Studierende in den Genuss einer solchen Förderung kommen können.

Das Projekt «Heitere Klostergeschichten» wurde mit einem Nachtragskredit unterstützt. Dabei handelt es sich um eine Schreibprojekt im Rahmen der Begabungsförderung von Primarschulkindern aus Rorschach, Rorschacherberg und Goldach. Historische Personen (z.B. Gallus, Abt Rösch etc.) entscheiden im Himmel, der Erde einen Besuch abzustatten, also eine Art Zeitreise in die Gegenwart zu unternehmen und erleben dabei Erstaunliches.

Preisverleihung an der Diplomfeier im Juni 2024: Im Berichtsjahr fanden die Diplomierungen wieder im grossen gemeinsamen Rahmen in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg statt. In diesem Rahmen wurden von der Stiftung auch dieses Jahr Preise für herausragende Bachelorarbeiten vergeben.

Die Preisträger:innen waren:

Patricia Bischof für die Bachelorarbeit mit dem Titel «Programmmusik für Kinder – Ein musikalisches Projekt für Kinderchor Unterstufe Primar und Blasorchester des lokalen Musikvereins», David Tschirky für «Erklärvideos zu den Experimenten des Themenbereichs *Elektrizität* aus dem NaTech 5/6 mit Berücksichtigung der Inhalte des NaTech 1/2 und $\frac{3}{4}$ », Victoria Meyer (fehlt auf dem Bild) zu «Einfluss der phonologischen Bewusstheit im Fremdsprachenerwerb» sowie Anika Moser für «Mathematische Förderung durch Regelspiel»

Die Freude der Ausgezeichneten war gross.



Verabschiedungen

Prof. Urs Kronenberg, langjähriges Stiftungsratsmitglied wurde an der Novembersitzung gewürdigt und verabschiedet. Als Gründer der Raiffeisenwoche, mit seinem unermüdlichen Einsatz für den Sport in all seinen Facetten und seine gemeinschaftsfördernden Einsätze hat er die Arbeit der Stiftung immer wieder ins Gespräch gebracht. Wir danken ihm herzlich dafür.

Gunnar Henning hat am 29. Mai der Präsidentin nach dreissigjähriger Tätigkeit seinen Rücktritt als Stiftungsrat eingereicht. Er war nicht nur Stiftungsrat, sondern über all die Jahre auch die Verbindung zum Ehemaligenverein aufrechterhalten und der Stiftung als Aktuar zur Verfügung gestanden. Sein beispielhaftes Engagement und seine Geschichten bleiben, auch wenn er weiterzieht.



Des Weiteren hat der Stiftungsrat Frau Gabi Keel gewürdigt und in die Pension verabschiedet. Gabi Keel hat seit der Gründung der Stiftung diese administrativ im Hintergrund unterstützt. Ihre professionelle, unkomplizierte, effiziente und herzliche Unterstützung hat der Stiftung sehr gut getan.

Dank

Die Präsidentin dankt den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihr Engagement zu Gunsten der Stiftung und den Gönnerinnen und Gönnern für ihre Unterstützung.

Rorschach, 1. Juni 2025

Barbara Wolfer

Barbara Wolfer